

VII.

Miscellen.

1. Eine Fehde Braunschweigischer Edelleute.

Von J. Graf von Deynhausen.

Nachstehende Regesten, welche, soweit nicht andere Quellen genannt werden, dem Warburger Stadtarchive entnommen sind, beziehen sich auf eine Fehde Braunschweigischer Edelleute, und dienen in mancher Beziehung zur Charakterisirung und Erläuterung des Fehdewesens, welches im fünfzehnten Jahrhundert seinen Gipfelpunkt erreicht hatte.

1.

1442, Janr. 12.

Der Lippische Richter Heynemann von Iggenhausen zu Detmold bescheinigt, daß der Vogt des Edelherrn Simon zur Lippe, Henke von Auderdyffen, sich gegen die Beschuldigung: er habe von dem Grafen von Spiegelberg und den anderen Hauptleuten, welche dabei gewesen seien, als bei Rheda, in der Senne und bei Dalpfe Beute gemacht worden, sich von der Beute geben lassen oder selbst davon genommen — vor seinem Gerichte vertheidigt und dieselbe eidlich abgeleugnet habe.

D. 1442, Freitags nach Dreikönigen. (Preuß u. Falkmann, Lipp. Regesten III, Nr. 2001.)

2.

1442, Lucie (13. Dec.).

Lippold von Rossingen, Knappe, leistet dem Erzbischof Dietrich von Cöln eine Urfehde, dessen Landen Cöln und Paderborn, allen Spiegeln, den Städten Wartberg, Brakel, Borgentrife, Borcholte, Niem und Beckelsen nicht ferner zu Schaden zu sein. Bürgen: Albert von Germerjen und Friedrich von Wernerode.

(Papier. Siegel abgefallen.)

3.

1442.

Urfehde des Hans Wendeman, Knechts der von Beltheim, für die Stadt Warburg. (Papier, mit den Siegeln des Grafen Johann von Spiegelberg und Engelhards von Nyhusen.)

Desgleichen des Johann Wynter. — Besiegelt durch Friedrich von Papenheim und Henrich Spiegel vom Desenberge. Desgleichen des Heinrich von Sthemen(?); (Siegel abgefallen.)